

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 74 (1948)

**Heft:** 8

**Rubrik:** Die Seite der Frau

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Bei geistiger Ermüdung

wirkt Tee aufmunternd und belebend. Er erhöht die Geselligkeit im Familienkreis.

Süßigkeiten vor dem Tee-Trinken verderben den Geschmackseffekt des feinen Aromas.

Käse und Käsegebäck vor oder während des Tee-Trinkens erhöht den Genuss.

Die feinen USEGO-Tees werden auch Ihnen herlich mundan und Ihnen über die Zeit der Milchknappheit hinweghelfen.

Darjeeling	(blaue Packung)	50 g Fr. 1.15
		100 g Fr. 2.25
China	(gelbe Packung)	100 g Fr. 1.95
Ceylon	(grüne Packung)	50 g Fr. —90
		100 g Fr. 1.75
inkl. Wust. u. 5% Rabatt		



Nur in den USEGO - Privatgeschäften erhältlich!

*usego*  
TEE  
aromatisch  
preiswürdig



Italienische Spezialitäten  
**GUGGELLI**  
für Kenner und die es werden wollen!  
Zürich  
Bäckerstraße / Ecke Rotwandstraße 48

**Flawil** — mein nächstes Ziel  
Hotel Rössli Hans Gauer Tel. 83503



Originell und primissimal!  
Barpianist  
ZÜRICH, hinterm Roxy-Ciné  
Telefon 27 30 77 E. Mühlbach



SEAGERS  
Free von Schmerzen dank  
Melabon  
Fr. 1.20 und 2.50  
in Apotheken

Leiden Sie an hartnäckigen Schuppen, dann greifen Sie vertrauensvoll zu

## BIRKENBLUT Schuppenwasser

- speziell zur Bekämpfung der Haarschuppen nach ärztlichem und erprobtem Rezept;
- einzig in dieser Richtung;
- das natürliche und antiseptische Schuppenwasser.
- Ein Schweizerprodukt.

Erhältlich im Fachgeschäft. Verlangen Sie Birkenblut-Produkte: Haarlotionen, Brillantine, Fixator, Shampoo etc.

Alpenkräuter-Zentrale Faido  
am St. Gotthard Tessin



Wer richtig  
zu genießen versteht,  
wählt  
**Mahalla**  
LUXE

MAHALLA-CIGARETTEN-FABRIK AG, RICHTERSWIL ZCH

## Höhensonnen im eigenen Heim



für Kinder  
für Mütter  
für Berufstätige  
für Kranke  
zum Sporttraining  
zur Kosmetik

Höhensonnen beugt vor, bekämpft Ermüdungserscheinungen, Appetitlosigkeit, Unlustgefühle, kräftigt, durchblutet, regt an, stärkt den Schlaf. Das Sonnen-Manko in den Städten und im Tiefland gleicht die Belmag-Sonne aus. Eine Höhensonnen gehört in jedes Heim. Ab 15 Fr. monatlich. Anrechnung bei Kauf. Aufklärungsschriften und Konditionen kostenlos. Quarzlampen-Vertrieb Kummer, Zürich 1, Limmatquai 3 Bellevue-Haus, Tel. (051) 32 4260.

## Ein gesunder Mensch

können Sie wieder werden, wenn Sie den schmerzhaften Rheumatismus, Ischias, Gicht oder Gelenkschmerzen durch eine Kur mit dem reinen Pflanzenprodukt «Kräuter-Wacholder-Balsam Rophalen» bekämpfen. Blase und Nieren werden gereinigt und zu neuer Tätigkeit angeregt, wodurch die schädliche Harnsäure durch den Urin ausscheidet. Für Magen und Verdauung ist dieser Balsam eine Wohltat. Der gereinigte Organismus erhöht dadurch Ihre Schaffensfreude. Flaschen zu Fr. 4.-, Fr. 8.-, Kur Fr. 13.- in Apotheken und Drogerien erhältlich.  
Hersteller: Kräuterhaus Rophalen, Brunnen 77.

♥ D I E ♥

## Kleine Ermunterung

Das Bethli hat unlängst über Mode geschrieben. Es saß da im Herzen Frankreichs, im streikenden Paris, allein (wie es ihm schien) mit einem langen Kleid. Und was tat unser Bethli? Es wurde sich seiner mondänen, eleganten Erscheinung nicht bewußt, es raffte nicht kokett sein Röcklein, und es trug den Kopf nicht stolz im Nacken, sondern nach älter Väterseite war ihm das eher peinlich.

Oh Bethli, warum hat das Bewußtsein Deiner Pionierarbeit Dein Herz nicht vor Genugtuung geschwollt - - - denn, lange Kleider werden Mode, was immer auch dagegen unternommen wird.

Schau einmal in der Modegeschichte zurück. Es gab da ungeheure Ärmel, riesige Halsausschnitte, Schleppen, Krinolinen, Westenfaillen, hemdähnliche Gewänder, alles war schön und nichts von Bestand. Warum sollten es ausgerechnet unsere kurzen Röcke sein? Wie öde wäre es hinieden, wenn von den weiblichen Reizen jahraus, jahrein nur die Beine bewundert würden. Viel «haushälterischer» ist es, sie nun für eine gewisse Zeit sorgfältig zu verhüllen und andere frauliche Schönheiten (diesmal durch größere Halsausschnitte) ans Tageslicht kommen zu lassen, vor die bewundernden Augen der Welt.



Lass uns darum frohlocken über die Buntheit und Beweglichkeit der Mode. Lass uns alle Säume länger machen, auch dann, wenn es Dir zuerst etwas hinderlich vorkommt beim täglichen Gang durch den Haushalt. Du hast ja einen Hundertliter-Boiler, besitzest sicherlich einen Staubsauger und eine Waschmaschine, und Dein Maxli steht auf eigenen Beinen - - - und wenn all dem nicht so wäre, es täte nichts zur Sache, weil es schon von altersher heißt: il faut souffrir pour être belle! Raab.

## Der herzliche Ton

Man kann die Amerikaner gern oder minder gern haben, aber eins muß man an ihnen bewundern: ihren unverwüstlichen Humor und ihre herrliche Unfeierlichkeit.

Eine amerikanische Zeitung berichtet von einer Hausfrau, die im vorweihnachtlichen Gschürm und Trubel ihrer Bank Checks zum Verbuchen einschickte, und die ihr Begleitschreiben in der Geschwindigkeit unterzeichnete: «Alles Liebe! Ihre A. F.»

Nach zwei Tagen kam die Bestätigung der Bank, unterzeichnet: «Alles Liebe auch Ihnen. Ihre Bankers Trust Co.»

# E I T E D E R F R A U

## Marmorsäulen stehn und sehn dich an - -

Liebes Bethli!

Liesest Du die kleinen Anzeigen in den Tagesblättern? Wenn nicht, dann möchte ich Dir dringend dazu raten. Ich beispielsweise habe es bis heute nicht getan. Und habe nicht geahnt, was ich versäumte. Mein großer Haushalt lässt mir nicht viel Zeit zum Zeitungslesen. Drum halte ich mich an die vordern Seiten und das Fettgedruckte.

Doch das ist nun vorbei, mein liebes Bethli. In Zukunft wird bei mir zuerst «Verschiedenes» gelesen. Ich habe heute unter diesem Titel einen Fund getan, daß mir vor Glück das Herz erbebte. Im Tagblatt, klein und unscheinbar, da stand geschrieben:



Was sagst Du nun? Ich war erschlagen. So viel ist klar: mein Unbewußtes hatte hier die Hand im Spiel. Seit Jahren schlummert tief in mir der Wunsch nach Marmorsäulen. Grünen.

Verstehst Du meinen Glücksrausch nun? Und meine aufwärtschwebenden Gedanken? Was scherte mich das angebrannte Sauerkraut! Was frug ich nach dem finstern Gesicht des Gatten! Dem Nasenrumpfen meiner Kinder, hal! Was könnte mich anfechten jetzt, wo sich mein Wunschtraum der Erfüllung nähert!

Jetzt, wo es endlich anders wird bei uns. Jetzt, wo sich alles, alles wendet.

Meine Marmorsäulen. Wenn ich denke, daß ich sie nun wirklich haben werde. Sozusagen gratis, denn: «... oder Tausch an irgend etwas.»

Irgend etwas. Liebste Zeit. Was ich da nicht alles wegzugeben habe. Nichts reut mich, nichts! Kistenweise leere Flaschen im Keller: ich gebe sie freudig dahin. Zentnerweise alte illustrierte Blätter: sie sollen geopfert werden. Der geerbte Frack von Großpapa, zu monströs für irgend einen seiner Nachfahren; Großmutter's Hüte mit den Blumengärten; mein eigener Hut vom letzten Jahr: ich geb es alles leichten Herzens hin. In Tausch. Für meine Säulen.

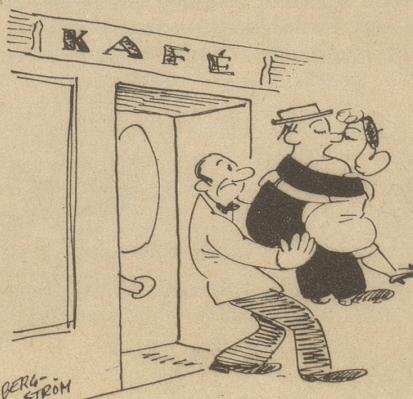
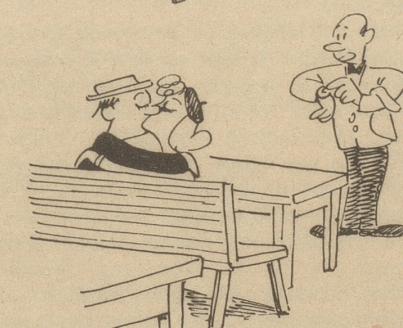
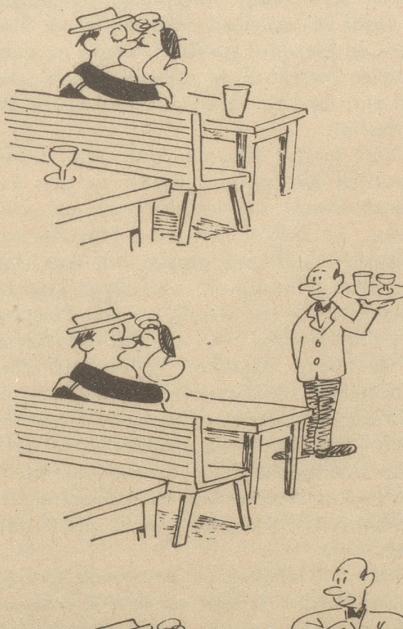
Und dann, mein liebes Bethli, fängt ein neues Leben an für uns. Dann werden Zeiten kommen voller Pracht. Dann ziehen wir hinaus aus dieser engen Wohnung. — Ohne Vorhalle, ohne Garten. — Hinaus und hinauf! Da wird für uns ein Heim erstehen, von dem es heißen wird: «auf Säulen ruht sein Dach ...». Jawohl.

Und die Bekannten stehn und sehn es an. Grün vor Neid. Wie unsere Säulen.

Bei uns ist morgen große Wäsche. Aber ohne mich. Wie könnt ich mich um Nichtigkeiten kümmern, wenn es um Marmorsäulen geht!

## Konjunktur

Es ist heute leicht, eine Stelle, schwer, eine Sekretärin zu finden. Früher fragte man die Damen nach ihrem Diplom, nach der Anzahl stenographierter Silben pro Minute, nach Bilanz-Ahnungen und dergleichen. Heute begnügt man sich mit einer einfachen Prüfung. Man stellt das Fräulein in einen Raum, zusammen mit einer Nähmaschine, einem Staubsauger und einer Schreibmaschine. Wenn es die Schreibmaschine herausfinden kann, wird es angestellt. D. H.



Polizeistunde  
Söndagsnisse-Strix

## CHLOE — modern

Chloe war ein hübsches Mädchen  
Und verdrehte manchen Kopf  
Denn sie hatte einen hübschen  
Und gelockten, blonden Zopf.

Doch sie war ein stolzes Mädchen,  
Unbekümmert, frisch und munter  
Und sie ließ so manchen Jüngling  
Schmählich an dem Seil hinunter.

Sie versprach und küßte fleißig  
Und ihr Sinn war himmelblau,  
Doch sie nahm es mit der Treue  
Und dem Küsself nicht genau.

Doch für ewig nahm sie keinen,  
Keiner war auch gut genug —  
Schelmisch lächelnd gab sie Körbe  
— Dieses jedoch war nicht klug.

Denn der Frühling und der Sommer  
— Sagt man — fliehen wie ein Traum,  
Und die Zeit der Liebesfreuden  
Ging dahin wie Seifenschaum.

Aus dem stolzen Schmetterlinge  
Gab es einen grauen Falter  
Und die Schönheit ging von dannen ...  
Mit dem Altern kommt das Alter.

Ja, die stolze, alte Chloe  
Lebte schließlich notgedrungen  
Von den süßen, von den kleinen  
Seligen Erinnerungen.

Und ihr Stolz schlug um in Demut;  
Jeden hätte sie genommen --  
Doch die alte, gute Chloe  
Hat dann keinen mehr bekommen.

Und in dieser schlimmen Lage  
(Geistig war sie ja noch rege)  
Stellte sie die große Frage  
Auf «nicht ungewohntem Wege»:

b) Vermögl. Frau, Ende 60er  
J., sucht mit bess. Manne  
in 70er J., bekannt zu wer-  
den zwecks

## Heirat

Offerten unter A K 13485  
an die Expedition ds. Bl.

A. L.

## Amerikanische Modeglossen

Auf dem Kopf kleiden sich die Damen wie die Wilden.

Schöne Kleider erwerben Dir nicht die Liebe der Männer, wohl aber den Haß der Frauen.

Die Frau trägt lieber einen modernen Hut, der ihr nicht steht, als einen almodischen, der ihr steht.

Kleider tragen und Kleider wechseln ist unser Lebenszweck.

Gut gekleidet zu sein gibt mehr innere Ruhe als ein noch so gutes Gewissen.

If zu deiner Freude, aber kleide dich zur Freude der anderen.

Wenn Frauen sich warm oder leicht anziehen, so sind sie meist dem Wetter voraus. Sie können es nicht abwarten, ihre neuen Kleider zu zeigen.

Aus der «New York Times», etwas frei übersetzt: E. H.